



Event | Rail Days vom 18. bis 20. Juni im Verkehrshaus Luzern

Rendezvous von Gross und Klein

Mehrmals im Jahr veranstaltet das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern seine sogenannten X-Days. Diese reichen von den Camping Days über die Cycling Days bis zu den Air and Space Days. Traditionellerweise sind im Sommer die Rail Days an der Reihe, bei welchen wir von der LOKI-Redaktion vorbeigeschaut haben.

Von Stefan Treier (Text/Fotos)

Zugegeben, an die Eisenbahn-Modellbau-Tage in Luzern in den 1980er-Jahren können die seit einigen Jahren veranstalteten Rail Days im Verkehrshaus der Schweiz nicht mehr anknüpfen. In Zeiten von Corona ist eine «Druggede wie am Morgestraich» aber auch eher fehl am Platz. Dennoch lohnt sich ein Besuch von Luzern an den Rail Days oder auf Deutsch gesagt an den Eisenbahntagen besonders. Ist

es doch die Symbiose zwischen grosser und kleiner Eisenbahn, die den Charme dieser Ausstellung ausmacht und die Besucher an den Luzerner Lido lockt.

Draussen und drinnen

Da wegen des Neubaus der Schienenverkehrshalle 1 die Platzverhältnisse im Verkehrshaus etwas beengt sind, mussten einige Aussteller in die überdachte Con-

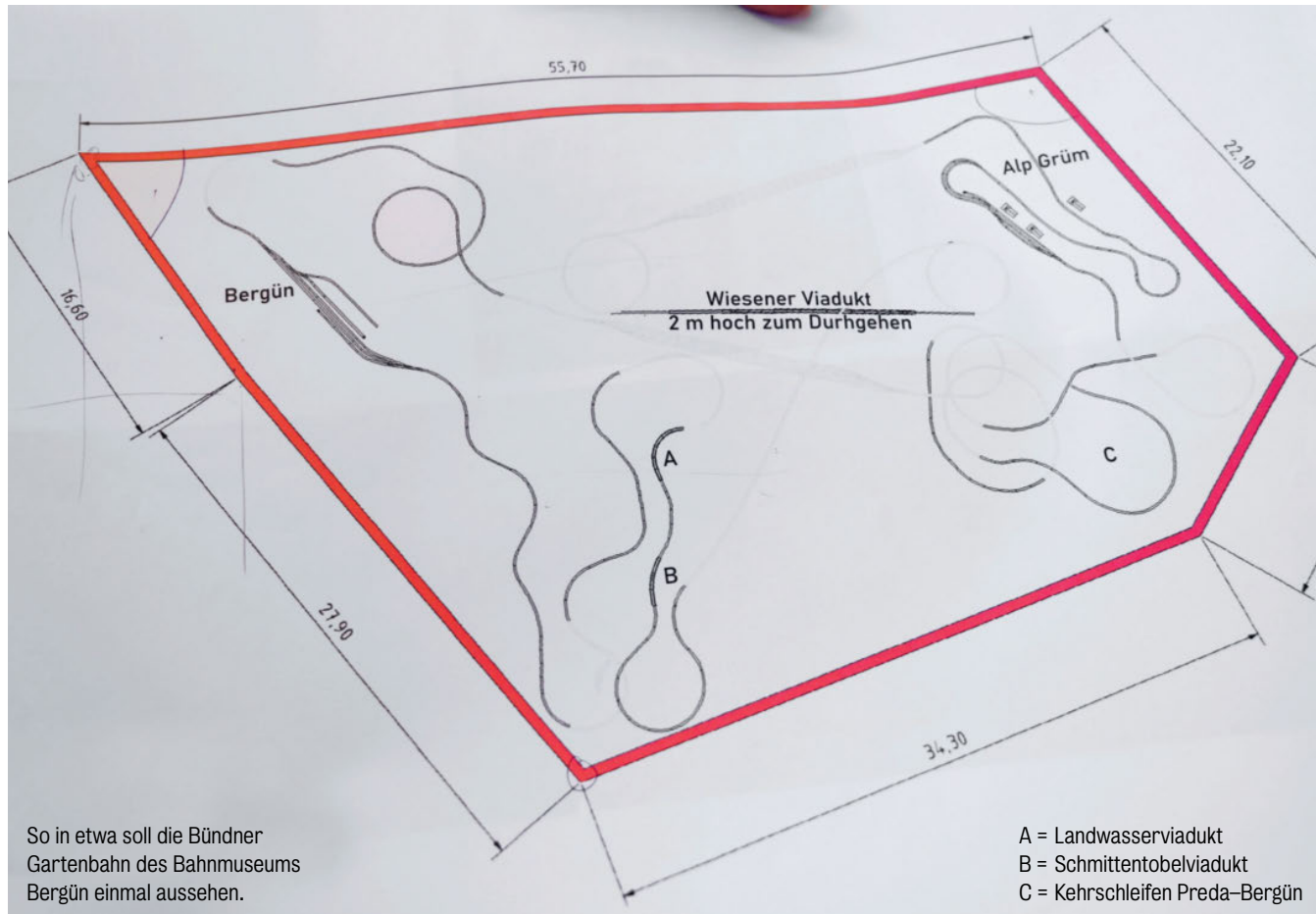
tainerhalle im Aussenbereich ausweichen. Neben den Machern des Projekts Fahrbar, die derzeit den 1913 für die Rhätische Bahn und die PTT gebauten Postwagen zu einem rollenden Gesellschaftswagen umbauen, war hier auch der Stand des Bahnmuseums Albula zu finden. Ins Auge stach hier die grosse Spur-IIIm-Anlage «Wernigersiel», auf der eine ganz besondere Werbelokomotive anzutreffen war: Die grüne Ge 4/4^{III} 647

von LGB warb hier zum ersten Mal für das neuste Projekt der Bergün: Auf 1600 Quadratmetern soll ab dem nächsten Sommer auf der grossen Wiese hinter dem Bahnmuseum eine riesige Gartenbahnanlage nach Bündner Vorbild gebaut werden. Das Highlight soll ein über zwei Meter hoher Nachbau des Wiesener Viadukts werden, den die Besucher der Gartenbahnanlage unterqueren können. Für das Projekt arbeitet das Bahnmuseum mit den LGB-Freunden Niederrhein zusammen, die bereits grosse Erfahrung im Bau von Gartenbahnanlagen haben. Bereits in zwei Jahren, so der sehr sportliche Plan, soll die Anlage in Betrieb gehen.

Im Innenbereich kamen die Freunde der kleinen Eisenbahnen ebenso auf ihre Kosten. Der Verein Sernftalbahn präsentierte anhand eines Spur-0m-Dioramas das Projekt um sein Museum, das 2022 von Engi Vorderdorf nach Elm umziehen wird. Und nur ein paar Schritte weiter konnte man



Frank Tümmermann und Peter Böhmer mit der Werbelok für die neue Bergün Gartenbahn.





Michael Kohler zeigt, wie man Europaletten in 1:87 realitätsnah gestaltet.



Für das Widerstandslöten braucht es eine ruhige Hand und etwas Geduld.



Die treibenden Köpfe von Railvetica präsentieren ihr neuestes Projekt.



Historic Rail Services bringt die Eisenbahn neu auch ins Kinderzimmer.

das Handmuster vom Modell der Rigi-Bahn-Lok 7 aus dem Hause Kiss Modellbahnen bewundern. Wie jedes Jahr gaben Modellbauer auch einen Einblick in ihr Werken. Michael Kohler vom Remisenfest Hochdorf zeigte interessierten Besuchern unter an-

derem, wie man aus einem Plastikbausatz eine realistische Holzpalette gestalten kann, und Georges Deuber vom Modelleisenbahnklub Wil gab einen Einblick in die Welt des Widerstandslötens. Ihm ist vor allem der Austausch mit den Besuchern wichtig,

wie er dem LOKI-Reporter mit freudigen Augen sagte.

Auch die Grossen sind dabei

Die Rail Days sind aber auf keinen Fall eine reine Modellbahnschau, das Zusammenspiel



Das Vorbild dampft derzeit an der Rigi: Modell der Lok 7 von Kiss Modellbahnen Schweiz.



zwischen dem Modell und der bestehenden Ausstellung funktioniert auch bei den 1:1-Eisenbahnern hervorragend. Der Verein Engelbergerbahn zeigte anhand eines H0m-Modells, wie sein Pendelzug der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn (LSE) einst aussehen soll. Obschon der Trieb- und der Steuerwagen in Meterspur bereits aufgearbeitet sind, dauert es noch ein gutes Jahrzehnt, bis der Zug auch im Vorbild wieder dreiteilig verkehren kann. Erst dann benötigt die Zentralbahn den dazugehörigen Mittelwagen nicht mehr, sodass dieser in den Ablieferungszustand der 1960er-Jahre zurückversetzt werden kann. Um ein Normalspurfahrzeug geht es beim neusten Projekt von Railvetica: Joel Hofstetter und André Schönenberger wollen ihre vierachsigen Stahlwagen um einen Küchenwagen ergänzen. Der Startschuss dafür soll noch in diesem Jahr erfolgen. Über das Projekt Z3i 427 werden wir in einer der nächsten Ausgaben etwas ausführlicher berichten. Das auf die Aufarbeitung von historischen Schienenfahrzeugen spezialisierte Unternehmen Historic Rail Services präsentierte anhand verschiedener Beispiele wie einer geknüpften Gepäckablage sein Schaffen. Speziell für die Rail Days hat René Brassel eine Eisenbahnholzbank für Kinder entwickelt und bietet sie nun als Bausatz an. Insgesamt ermöglichten die Rail Days einen guten Einblick in die faszinierende Welt der grossen und kleinen Eisenbahnen. Nächstes Jahr sind die Bahntage im Verkehrshaus Luzern vom 17. bis 19. Juni geplant. ❌

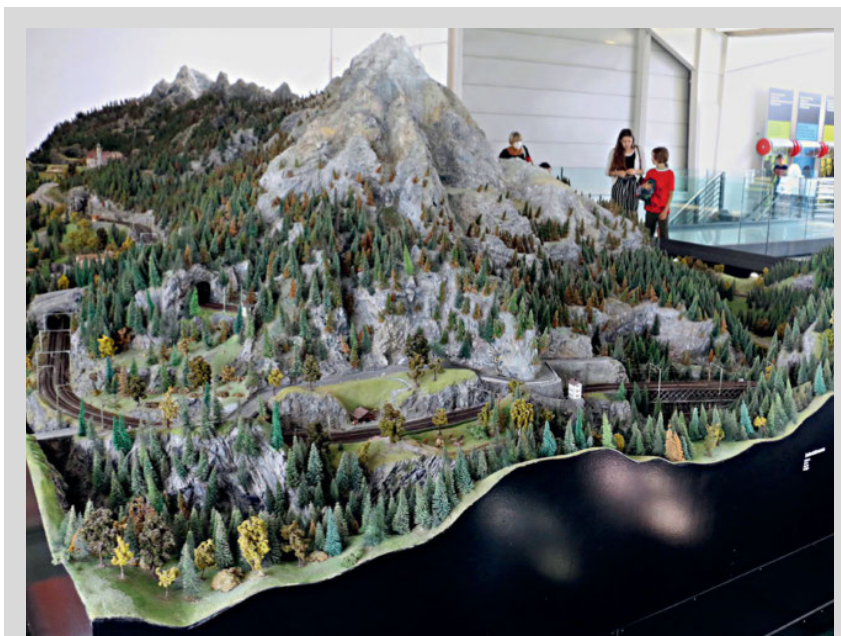


Foto: Andreas Tischopp

Wurde 2020 ausquartiert: das legendäre Gotthard-Modell im Verkehrshaus.

Kommt das Gotthard-Modell nach Dübendorf?

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Bahnjournalisten Schweiz anlässlich der Rail Days sagte Olivier Burger, Leiter Unternehmenskommunikation des Verkehrshauses (VHS), dass für das Gotthard-Modell immer noch nach einer externen Zwischenlösung gesucht werde. Auf Nachfrage präzisierte Burger, dass das Modell nicht in der neuen Schienenhalle 1 zum Stehen kommen werde. Ob das VHS in den neuen Hallen 2 und 3 einen Platz dafür finden werde, sei noch unklar. Wie die «Luzerner Zeitung» berichtete, könnte das fünf Tonnen schwere Modell einst im Eisenbahnbetriebslabor in Dübendorf eine neue Heimat finden. Ein definitiver Entscheid sei aber noch nicht getroffen. Stefan Treier



Im Modell schon komplett: der dreiteilige LSE-Pendelzug.